

Limeshain

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	5.617	Verwaltung			
Ortsteile	3	47,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	220	km	eigenes Straßennetz	28	
GrdSt B	220	3	Kindergärten mit	275	Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	36,5	0	Stadthalle	3	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	4	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						6.906	6.525	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						6.906	7.383			
Verwaltungsergebnis							0	-859	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						28	24			
Finanzaufwendungen	77						67	67	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzergebnis							-39	-43			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-39	-902	Freie Spitze ⁴	nein	nein
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							0	0			
Jahresergebnis							-39	-902			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

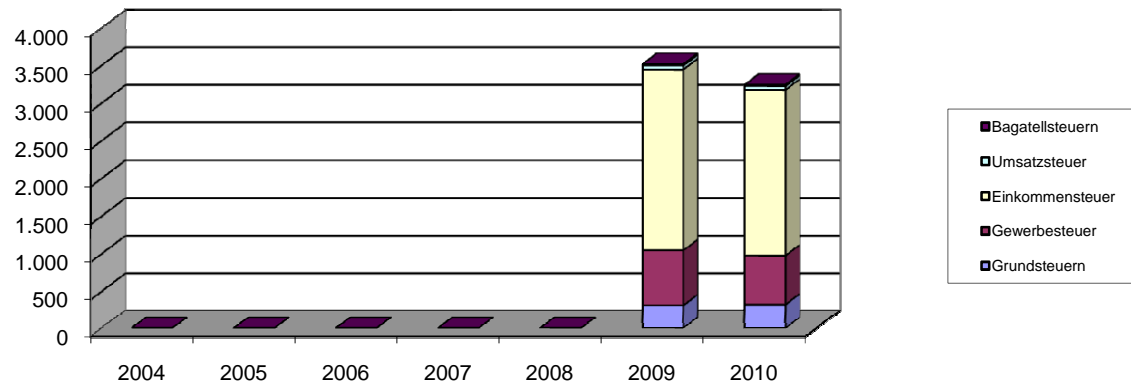
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9					0	-39	-454	Liquiditätsprobleme ⁵	nein	nein	
aus Investitionstätigkeit	15					0	-645	-431				
aus Finanzierungstätigkeit	18					0	-208	640				
Cash-Flow						0	-891	-244				
Finanzmittelbestand 1.1.	20					0	1.279	388				
Finanzmittelbestand 31.12.						0	388	144				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Konto-Nr.		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
	Einwohner (KVKR)						5.617	5.617				
	ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.906	6.525				
	jährl. Veränderung						#DIV/0!	-5,5%	Steuerquote¹		51,0%	49,8%
	Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51					1.672	1.705				
	Anteil an ordentlichen Erträgen						24,2%	26,1%	Zuwendungsquote²		14,2%	14,0%
	Erträge aus Zuweisungen	54					983	913				
	davon vom Land	5401					983	729	Gemeinschaftsteuerquote³		69,7%	69,3%
	Steuereinnahmen	55					3.519	3.247				
	jährliche Veränderung						#DIV/0!	-7,7%	Gewerbsteuerquote⁴		20,7%	20,0%
	pro Kopf						626 €	578 €	Bagatellsteuerquote⁵		0,4%	0,5%
	Einkommensteuer	5500					2.400	2.200				
	Anteil an Steuereinnahmen						68,2%	67,7%				
	Umsatzsteuer	5504					53	49				
	Anteil an Steuereinnahmen						1,5%	1,5%				
	Grundsteuer A	5551					11	11				
	Anteil an Steuereinnahmen						0,3%	0,3%				
	Grundsteuer B	5552					310	322				
	Anteil an Steuereinnahmen						8,8%	9,9%				
	Gewerbsteuer	5553					730	650				
	Anteil an ordentl. Erträgen						10,6%	10,0%				
	jährliche Veränderung						#DIV/0!	-11,0%				
	Gewerbsteuer netto	5553./738010					530	470				
	jährliche Veränderung						#DIV/0!	-11,3%				
	pro Kopf						94 €	84 €				
	Spielapparatsteuer	555912					0	0				
	Hundsteuer	555920					15	15				
	Zweitwohnungsteuer	555960					0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
	(KVKR)						5.617	5.617				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						6.906	7.383	Personalaufwandsquote ¹		30,6%	30,7%
jährl. Veränderung							#DIV/0!	6,9%	Personalintensität ²		124,82	119,51
für Personal	62,63,64,65						2.114	2.268	Konsumaufwandsquote ³		56%	66%
davon für Versorgung	644-646						201	213	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴		19,4%	15,8%
pro Kopf							376 €	404 €	Zinslastquote ⁵		1,0%	0,9%
Personalbestand Kernhaushalt							45,00	47,00	Zinsdeckungsquote ⁶		1,0%	1,0%
für Personal der Eigenbetriebe							0	0	Abschreibungsintensität ⁷		0,0%	7,6%
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							2.114	2.268				
pro Kopf							376 €	404 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							45,00	47,00				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.342	1.165				
für Abschreibungen	66						0	561				
für Steuern	70,73,74						3.038	2.484				
davon GwSt-Umlage	738010						200	180				
davon Umlage an Gemeinden	7354						2.448	2.304				
für Zuweisungen	71						210	689				
für Transferleistungen	72						0	0				
für Zinsen	77						67	67				
Konsumaufwendungen *							3.732	4.752				
pro Kopf							664 €	846 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Aufwendungen in T€

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

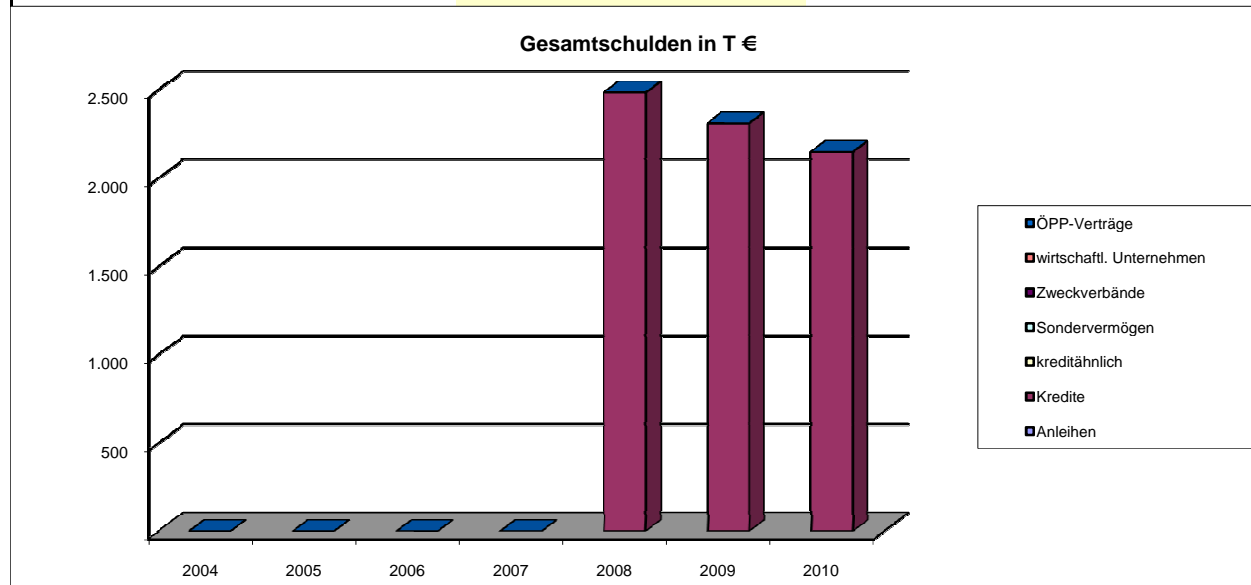
⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					0	5.617	5.617			
Bilanzsumme					0	0	0			
Anlagevermögen					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Sachanlagen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Finanzanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Bruttoinvestitionen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Umlaufvermögen					0	0	0	Kreditlaufzeit ⁶		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0	Steuerschuldenquote ⁷		
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					5.617	5.617	5.617	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					2.483	2.309	2.148	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					836	784	744	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					2.483	2.309	2.148	ha	Hektar
pro Kopf					442,05	411,07	382,41	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					157	157	157	jährl.	jährlich
pro Kopf					27,95	27,95	27,95	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	157	157	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					157	157	157	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					170	168	170	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					30,27	29,91	30,27	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich